

Auf dem Titelblatt dieser ersten Ausgabe ist nun von Leibnizens Hand bemerkt: „Par le Baron de Marenholtz“, und von einer andern Hand ist, mit etwas schwärzerer Tinte, über „le“ noch übergeschrieben „Monsieur“ und unter „Marenholtz“ hinzugefügt „Conseiller privet“. Auch ist unsere Avanture mit zwei andern Schriften dieses v. Marenholz zusammengebunden in einen Einband, wie ihn die andern Bücher der Königl. öffentl. Bibliothek aus Leibnizens Zeit haben, und auf dem Rücken des Bandes findet sich der Titel gedruckt: „v. Marenholz Schriften“.

Dieser von Leibniz als Verfasser unsers Büchleins Bezeichnete ist Asche (Ascanius) Christof v. Marenholz, geb. 1648, Sohn des Asche Claus v. M., Erbherrn auf Schwülper und Nienhagen im Güneburgischen, und dessen Ehefrau Marie, geb. v. Rötteritz. Wenn wir die nachfolgenden Notizen, welche Asche Christof v. M. in seiner mit jener ersten Ausgabe der Avanture zusammengebundenen Schrift: „Allerhand lustige Discours und curieuse Unterredungen dreier Reisegefährten nach Holland“ dem pseudonymen Reisenden in den Mund legt, wohl mit Recht auf ihn beziehen dürfen, so ward derselbe mit einem Bruder zu Hause von einem Informator unterrichtet, und zwar besonders „tüchtig im Französischen und Lateinischen“. „Nachdem sie,“ heißt es daselbst weiter, „diesen modum informationis nun in einer Stadt,¹⁾ wo sie zugleich in moribus zuzunehmen besondere Gelegenheit hatten, bis 19. Jahr gefolget, wurden sie mit ihrem teutschen Gouverneur auf Heidelberg und Straßburg nach Grenoble und Frankreich oder Dauphiné, weil daselbst viele noblesse und höfliche Leute, auch nicht theur, und der Teutschen wenig, geschicket, also sie täglich in französischer Sprache sich exer-

2 (S. 52) naturessement; 1 (S. 49) l'amitié; 2 (S. 54) l'amicitié; 1 (S. 52) le pais; 2 (S. 56) la pais; 1 (S. 53) qui la mettoient; 2 (S. 58) qui lat metoient; 1 (S. 56) ils se contentent de leur femme; 2 (S. 60) ils se contentent leur femme; 1 (S. 60) malheureux; 2 (S. 66) malhereux; 1 (S. 64) oublier; 2 (S. 70) oblier; 1 (S. 67) la peine; 2 (S. 74) la penne u. s. w. — 1) v. M. studierte zu Helmstedt, besonders unter Herm. Conring.